



(12) **Gebrauchsmuster**

U1

- (11) Rollennummer G 93 19 158.8
(51) Hauptklasse B05B 15/12
 Nebenklasse(n) B05B 15/04
(22) Anmeldetag 14.12.93
(47) Eintragungstag 03.03.94
(43) Bekanntmachung
 im Patentblatt 14.04.94
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
 Kabine zur Aufnahme eines i.w. stehenden
 Benutzers
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
 Ueberrhein, Hans, 79798 Jestetten, DE
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
 Hiebsch, G., Dipl.-Ing.; Pege, K., Dipl.-Ing.,
 Pat.-Anwälte, 78224 Singen

14.12.93

Kabine zur Aufnahme eines i.w. stehenden Benutzers

Die Erfindung betrifft eine Kabine mit von einem Boden aufragender Wandung, einer Decke sowie einer Tür zur Aufnahme eines i.w. stehenden Benutzers.

In öffentlichen Badebereichen -- beispielsweise an Stränden oder in Badeanstalten -- wird bei höherer Sonnenbestrahlung eine unverhältnismäßig große Zahl von individuellen Sonnenschutzbehältern benutzt, in sog. Ferienfliegern entsteht durch die Mitnahme solcher Behältnisse ein hohes Zusatzgewicht. Diese Zustände führen zu einer erheblichen Mehrbelastung zum einen der Transportmittel sowie zum anderen der Umwelt durch die -- zumeist nur teilweise benutzten -- Behältnisse aus Kunststoff od.dgl. Material.

In Kenntnis von sog. Bestrahlungskammern für lichttherapeutische Zwecke nach DE-PS 437 776 hat sich der Erfinder das Ziel gesetzt, eine Abhilfe der oben geschilderten Mängel anzubieten.

Zur Lösung dieser Aufgabe führt die Lehre des unabhängigen Anspruches, die Unteransprüche geben günstige Fortentwicklungen an.

Erfindungsgemäß sind an der Innenfläche der Wandung der Kabine Sprühdüsen von Flüssigkeitsbehältern für Hautbehandlungsmittel vorgesehen, und diese Sprühdüsen sind mit einem Steuerelement für den quantitativen Austrag von Sonnenöl od.dgl. Füllgut der Behälter verbunden.

Dank dieser Maßgabe kann nun ein Benutzer der Kabine, welche beispielsweise in einem Strandbereich aufgestellt ist, diese betreten und nach dem Einstellen der Steuerelemente Sonnencreme verschieden angebotener Qualitäten und Schutzfaktoren auf seine Haut aufsprühen lassen. Hierdurch werden

9319158

14.12.93

Einzelverpackungen für den individuellen Gebrauch großteils überflüssig.

Erfnungsgemäß kann die Wandung unter Bildung eines die Flüssigkeitsbehälter aufnehmenden Ringraumes aus einem Innenmantel und einer Außenwand hergestellt werden, wobei die Außenwand beispielsweise aus Aluminiumblechen korrosionsbeständig sein sollte und die Innentwand darüberhinaus pflegaleicht; letztere kann beispielsweise aus transparentem Werkstoff bestehen.

Um den Kopf des Benutzers von dem versprühten Sonnenschutzmittel freizuhalten, soll nach einem weiteren Merkmal der Erfindung im Kabineninneren im Kopfbereich wenigstens eine höhenverstellbare Schutzeinrichtung für den Kopf des Benutzers angebracht sein, bevorzugt eine nach unten offene topfartige Haube, welche mittels eines Stellgeschirrs von der Kabinendecke hängt und vom Benutzer bis auf seine Schultern herabgezogen werden kann. Ist sie aus transparentem Werkstoff geformt, kann der Benutzer den Sprühvorgang beobachten.

Eine andere Form des Kopfschutzes besteht erfundungsgemäß darin, daß an der Kabineninnenfläche eine etwa horizontale Kragenplatte ortsveränderlich vorgesehen ist, welcher ein seitlich zu öffnender Halsausschnitt zugeordnet ist und die den Kabinenquerschnitt durchspannt. Durch sie wird in der Kabine ein gesonderter Kopfraum geschaffen, der frei von Sprühnebeln bleibt.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung kann die etwa horizontale Kragenplatte parallel auf- sowie abbewegbar gestaltet, also höhenverstellbar sein.

9319158

14.12.93

Die Kragenplatte soll bevorzugt aus einem in sich starren Deckteil sowie einer dieses zur Kragenplatte ergänzenden segmentartigen Schließschürze aus flexilem Werkstoff bestehen, wobei der Halsausschnitt in jedes der beiden Teile teilweise eingefürt und nach deren Zusammenführung gebildet sein kann. Dazu hat es sich als günstig erwiesen, die Sprühdüsen oberhalb der Kragenplatte durch eine von dieser betätigten Steuerung getrennt von den anderen zu fahren.

Erfindungsgemäß soll eine Eingabeeinrichtung für Daten beispielsweise in Form einer Tastatur vorgesehen werden, die mit einem Rechner als Steuerelement verbunden ist. Damit kann der Benutzer einen bestimmten Behälter -- oder deren mehrere -- mit einem von ihm bevorzugten Sonnenschutzmittel auswählen, auch kann die Eingabeeinrichtung Unbefugte von einer Benutzung der Kabine fernhalten.

Weiterhin hat es sich als günstig erwiesen, den Rechner mit einer Wiegeeinrichtung zu verbinden und/oder mit in der Kabine verteilten Sensoren. Damit wird es möglich, das Gewicht und/oder die Größe des Benutzers festzustellen und diese Werte einer Vergleichslogik zuzuführen, welche das Quantum an Sonnenschutzmittel errechnet und entsprechend die Sprühdüsen einstellt.

Schließlich ist es möglich, die Steuereinrichtung mit einer zusätzlichen Identifikationseinrichtung auszustatten, dank deren beispielsweise durch einen Hotelchip des Benutzers die Steuerung eingestellt werden und die Benutzung gebucht werden kann.

Die erfindungsgemäße Lehre führt dazu, daß die beschriebene Kabine eine verhältnismäßig umfangreiche Variationen von Betätigungs möglichkeiten anbietet, welch letztere -- wie bereits erwähnt -- individuelle Sonnenschutzbekältnisse bzw. daraus entstehende Abfallberge überflüssig werden lassen.

9319156

14.12.93

Weiters Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele sowie anhand der Zeichnung; diese zeigt in:

Fig. 1, 3: jeweils einen Längsschnitt durch eine Behandlungskabine;

Fig. 2, 4: den Querschnitt durch Fig. 1 nach deren Linie II-II bzw. Fig. 3 nach deren Linie IV-IV;

Fig. 5: den Querschnitt durch ein Behandlungszelt.

Eine Kabine 10 zum Behandeln eines bei Q angedeuteten Benutzers mit Sonnenschutzmittel weist in ihrer einfachsten Ausführungsform auf einer Bodenscheibe 12 eine zylindrische Wandung 14 eines Außendurchmessers d von etwa 250 cm aus -- zur Mittelachse A konzentrischen -- Wandelementen auf, die beidseits eines nicht wiedergegebenen Traggestells bevorzugt aus Aluminiumblechen zusammengesetzt sind; ein Innenmantel 16 und eine Außenwand 18 begrenzen einen Ringraum 17, der beidseits einer Tür 20 der Wandung 14 durch Radialbleche 22 od.dgl. Querelemente verschlossen ist.

Im Ringraum 17 sind mehrere Flüssigkeitsbehälter 24, 26 auswechselbar untergebracht, von denen Sprühdüsen 28 abrängen. Diese Sprühdüsen 28 durchgreifen Wandausnehmungen 29 des Innenmantels 16 und stehen von dessen Innenfläche 15 ab in den Kabineninnenraum 30.

In Fig. 1 ist bei 32 ein Rechner angedeutet, der über eine Eingabetastatur 34 an der Außenfläche 19 im Bereich der Tür 20 -- gegebenenfalls unter Einsatz eines Erkennungschips, der durch einen Schlitz 21 eingeworfen wird -- mit Wünschen des Benutzers Q bezüglich der Konditionierung seiner Haut

9319158

14.12.93

zu beaufschlagen ist; der Benutzer Q wählt eine ihm genehme Sorte von Sonnenschutzflüssigkeit, die mit unterschiedlicher Qualität -- Schutzfaktor, Duft, Handelsmarke -- in den Flüssigkeitsbehältern 24, 26 lagert. Vom Rechner 32 wird/werden die entsprechende/n Sprühdüse/n 28 angesteuert.

Die Bodenscheibe 12 weist einen Wiegeabschnitt 36 auf, der das Gewicht des Benutzers Q dem Rechner 32 eingibt; dieser betätigt -- nicht dargestellte -- Regeleinrichtungen der ausgewählten Sprühdüse/n 28 und reguliert so die zu versprühende Flüssigkeitsmenge. Statt dieser Gewichtssteuerung -- oder zusätzlich zu ihr -- kann auch eine Größenmessung durch gegebenenfalls an der Innenfläche 15 der Kabine 10 vorgesehene Sensoren 38 od.dgl. Empfangseinheiten erfolgen.

Entsprechend den eingegebenen bzw. aus Messungen resultierenden Rechnergrößen wird so die Haut des in der Kabinenmitte stehenden Benutzers Q besprüht.

Zum Schutze des Kopfes, insbesondere im Haarbereich, hängt im gewählten Ausführungsbeispiel von der Kabinendecke 11 eine höhenverstellbare Haube 40 an einem Stellgeschirr 42 herab, die bevorzugt aus transparentem Werkstoff besteht und bis auf die Benutzerschultern abgesenkt zu werden vermag. Nicht dargestellt ist eine Ausführung der Kabine 10 mit beispielsweise zwei Hauben 40 für einen Benutzer Q mit begleitendem Kind.

Im Ausführungsbeispiel einer Kabine 10a der Fig. 3, 4 ist statt jener Haube 40 eine an Gleitschienen 44 höhenverstellbare Kragenplatte 46 mit zentrischem Halsausschnitt 47 vorhanden; deren eine Plattenhälfte ist als starres Decksegment 48 ausgebildet, die andere als radial gröszenveränderlicher Schließschirm 50 aus einer flexiblen Werkstoffbahn, die zum Decksegment 48 hin an einem -- eine halbringähnliche Ausschnittshälfte 47a enthaltenden -- Diametralstab 52 festliegt. Letzterer ist in seitlichen Schienen

9319156

14.12.93

54 geführt und an die Sennenkante 49 des Decksegmentes 48 heranziehbar.

Der Benutzer Q zieht diese Kragenplatte 46 gemäß Fig. 3 auf- oder abwärts in seine Halshöhe und schließt die beiden Teile 48, 50 der Kragenplatte 46 aneinander. Dabei treffen relativ zueinander bewegliche Schaltnocken 56 von Schaltnockenpaaren der Teile 48, 50 aufeinander, und es schließt sich ein Stromkreis, der den beschriebenen Sprühvorgang auslöst.

Bei dieser Ausführung werden die sich oberhalb der Kragenplatte 46 befindlichen Sprühdüsen 28h dank einer besonderen Steuerung nicht in Tätigkeit gesetzt - die Kopfpartie des Benutzers Q bleibt in einem sprühfreien Kopfraum; durch die Kragenplatte 46 wird das unerwünschte Aufsteigen von Sprühpartikeln od.dgl. besser verhindert als bei der vorab erläuterten -- nach unten offenen -- Haube 40.

In Fig. 5 ist ein die Kabine 10, 10a umgebender Zeltraum 60 skizziert, wobei hier die Rechner 32 und Behälter 24 in den hohlen Seitenwänden 62 des Zeltbaues untergebracht sind. Vor einer Seitenwand ist eine Ablage 64 mit Gesichtscremedüsen 66 vorgesehen.

90319158

14.12.93

ANSPRÜCHE

1. Kabine mit von einem Boden aufragender Wandung, einer Decke sowie einer Tür zur Aufnahme eines i.w. stehenden Benutzers,
dadurch gekennzeichnet,
daß an der Innenfläche (15) der Wandung (14) Sprühdüsen (28) von Flüssigkeitsbehältern (24, 26) für Hautbehandlungsmittel vorgesehen und diese Sprühdüsen mit einem Steuerelement für den quantitativen Düsenaustrag verbunden sind.
2. Kabine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der/die Flüssigkeitsbehälter (24, 26) austauschbar an der Wandung (14) angebracht ist/sind.
3. Kabine nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandung (14) unter Bildung eines den/die Flüssigkeitsbehälter (24, 26) aufnehmenden Ringraumes (17) zweischalig aus einem Innenmantel (16) und einer Außenwand (18) besteht.
4. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im Kabineninnenraum (30) in dessen Kopfbereich eine zumindest höhenverstellbare Schutzeinrichtung für den Kopf des Benutzers (Q) angebracht ist.
5. Kabine nach Anspruch 4, gekennzeichnet durch eine nach unten offene topfartige Haube (40) als Schutzeinrichtung, deren Lage mittels eines Stellgeschriffs (42) einstellbar ist.

9319158

14.12.93

6. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an ihrer Innenfläche (15) eine etwa horizontale Kragenplatte (46) ortsveränderlich vorgesehen, welche mit einem seitlich zu öffnenden Halsauschnitt (48) versehen ist und den Kabinenquerschnitt durchspannt.
7. Kabine nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die etwa horizontale Kragenplatte (46) parallel auf- und abbewegbar angebracht ist.
8. Kabine nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kragenplatte (46) aus einem in sich starren Deckteil (48) sowie einer dieses zur Kragenplatte ergänzenden segmentartigen Schließschräge (50) aus flexiblem Werkstoff besteht, wobei der Halsausschnitt (47) in jedes der beiden Teile teilweise eingefügt ist.
9. Kabine nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Schließschräge (50) in seitlichen Schienen (54) od.dgl. geführt ist.
10. Kabine nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Sprühdüsen (28h) oberhalb der Kragenplatte (46) durch eine von dieser betätigten Steuerung stillgesetzt sind.
11. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 10, gekennzeichnet durch eine Eingabeeinrichtung (24) für Daten, die mit einem Rechner (32) als Steuerelement verbunden ist.
12. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Rechner (32) mit einer im Bodenbereich der Kabine (10) vorgesehenen Wiegeeinrichtung (30) verbunden ist.

0319158

14.12.93

13. Kabine nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Rechner (32) mit an der Innenfläche (15) der Wandung (14) verteilten Sensoren (38) verbunden ist.
14. Kabine nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Eingabeeinrichtung (34) und/oder der Rechner (32) an eine Identifizierungseinrichtung angeschlossen sind/ist.

9319158

12-93

Fig.2

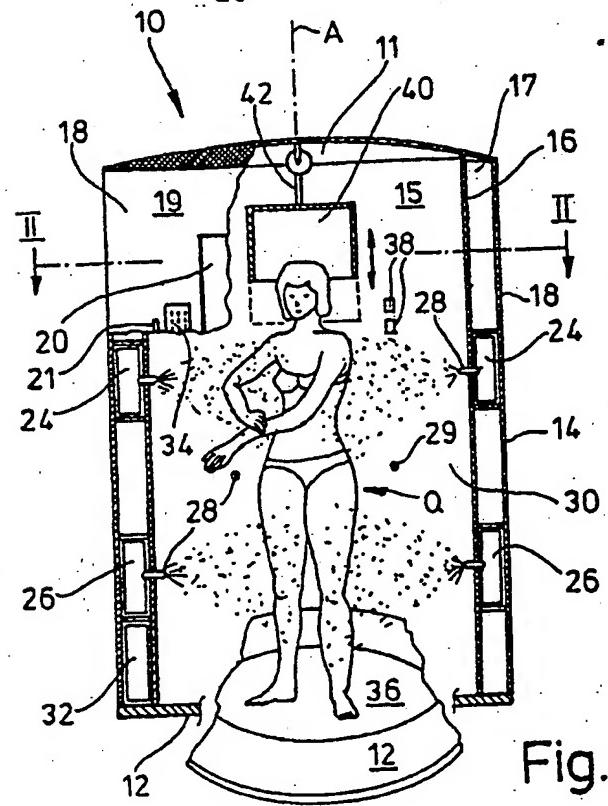
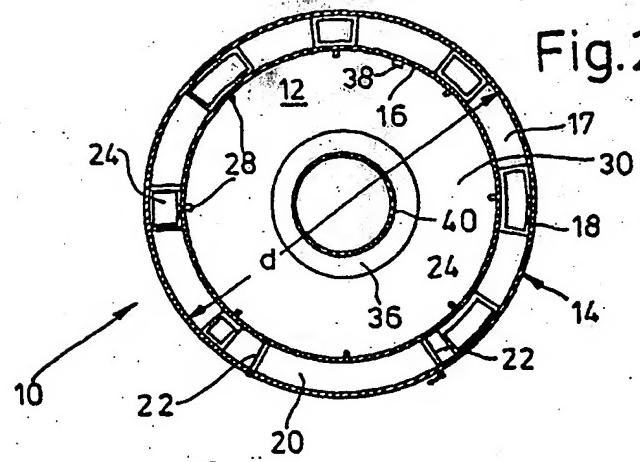
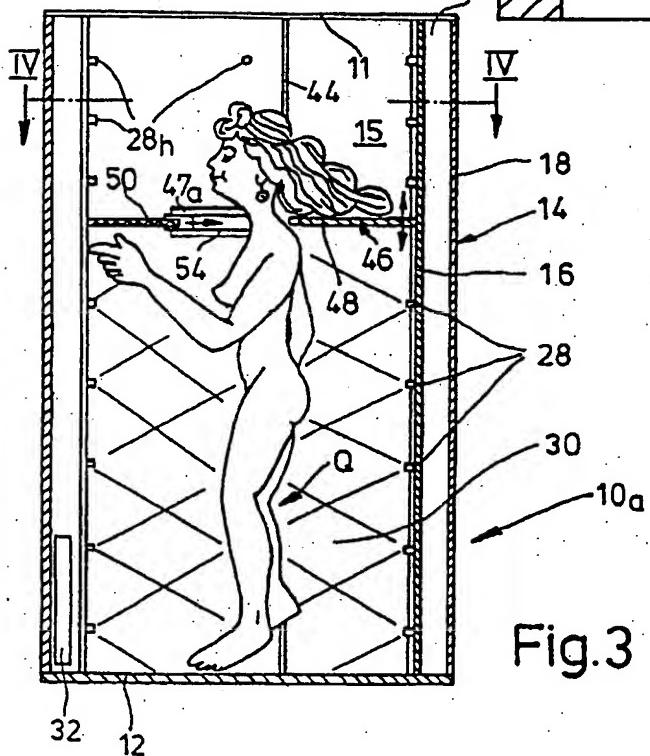
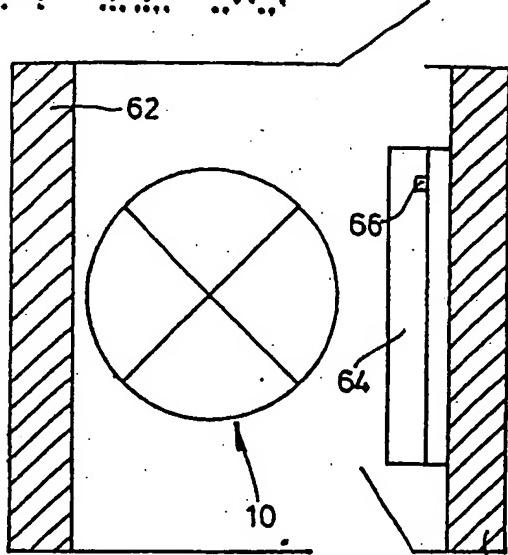
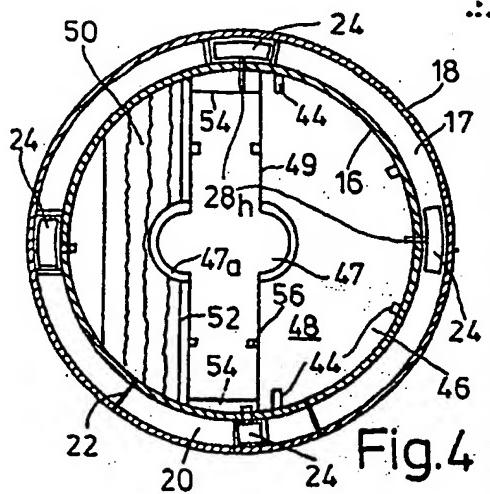


Fig.1

9319158

U-108

14-12-93



9319156

U-108

Utility Model Registration No. G 93 19 158.8 U1

Job No.: 84-90179

**Translated from German by the Ralph McElroy Translation Company
910 West Avenue, Austin, Texas 78701 USA**

Ref.: DE 9319158.8U1

FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY
GERMAN PATENT OFFICE
UTILITY MODEL REGISTRATION NO. G 93 19 158.8 U1

Main Class: B 05 B 15/12
Secondary Class: B 05 B 15/04
Filing Date: December 14, 1993
Registration Date: March 3, 1994
Publication in Patent Bulletin: April 14, 1994

COMPARTMENT FOR HOLDING A USER WHO IS ESSENTIALLY UPRIGHT

Grantee: Hans Uebertheim
79798 Jestetten, Germany
Agent: G. Hiebsch, K. Peege
Patent Attorneys
78224 Singen, Germany

The invention concerns a compartment with walls projecting from a base, a ceiling, and also a door, for holding a user who is essentially upright.

In public bathing areas, e.g., at beaches or in swimming pools, an excessively large number of individual sun-protection containers are used when solar radiation is at a high level. This results in great additional weight in so-called tourist planes due to passengers carrying along such containers. These conditions lead to a considerable extra strain, on the one hand, on the transport means, and also, on the other hand, on the environment, due to the containers made from plastic or a similar material, which are usually only partially used.

In recognition of so-called radiation chambers for light-therapy purposes according to DE-PS 437 776, the inventor has set the goal of presenting a remedy for the problem mentioned above.

The teaching of the independent claim leads to the solution of this problem, and the subordinate claims disclose favorable refinements.

According to the invention, on the inner surface of the walls of the compartment there are spray nozzles of liquid containers for skin-care agents, and these spray nozzles are connected to a

control element for the quantitative discharge of sunscreen or similar contents from the containers.

Thanks to these means, someone using the compartment, which is erected, e.g., in a beach area, can now enter the compartment and, after setting the control elements, spray sunscreen of different qualities and protection factors on his skin. In this way, single packages for individual use are made, for the most part, superfluous.

According to the invention, the walls can be produced from an inner shell and an outer wall forming a ring-shaped space holding the liquid containers. The outer wall should consist of, e.g., a corrosion-resistant aluminum sheet, and the inner walls should also be low maintenance. The latter can consist of, e.g., a translucent material.

In order to keep the head of the user free from the sprayed sunscreen agents, according to another feature of the invention, there should be at least one height-adjustable protection device for the head of the user mounted in the interior of the compartment in the region of the head, preferably a pot-shaped hood which is open at the bottom, which hangs from the ceiling of the compartment by means of an adjustable harness, and which can be pulled down by the user until it is at her shoulders. If it is made from a transparent material, the user can watch the spraying process.

Another form of the head protection consists in that, according to the invention, on the inner surface of the compartment there is an approximately horizontal collar plate, which can change in position, which has a neck opening that is open at one side, and which extends across the compartment cross section. By means of this configuration, a separate space for the head is created in the compartment, and this space remains free from spray mist.

According to another feature of the invention, the approximately horizontal collar plate can move up and down in parallel, thus it is height-adjustable.

The collar plate should preferably consist of a rigid cover part and also a segmented closing apron made of flexible material extending to the collar plate, wherein each of these two parts are shaped with part of the neck opening, which can be formed after they are put together. It has proven to be favorable to control the spray nozzles above the collar plate separately from the other nozzles by means of a controller activated by the collar plate.

According to the invention, there is an input device for data, e.g., in the form of a keyboard, which is connected to a computer as a control element. In this way, the user can select a certain container, or several, with a sunscreen agent that he prefers, and the input device can also keep unauthorized persons from using the compartment.

Furthermore, it has proven to be favorable to connect the computer to a weighing device and/or to sensors distributed throughout the compartment. In this way, it is possible to determine

the weight and/or the size of the user and to supply these values to a comparison logic unit, which calculates the quantity of sunscreen agent and sets the spray nozzles correspondingly.

Finally, it is possible to equip the control device with an additional identification device, which can be used, e.g., by means of a hotel chip carried by the user, for setting the controls and for reserving the use of the compartment.

The teaching according to the invention leads to a relatively wide range of variations of activation possibilities for the described compartment, which, as already mentioned, can make individual sunscreen containers and their resulting mountains of trash superfluous.

Further advantages, features, and characteristics of the invention result from the following description of preferred embodiments, as well as with reference to the drawing. Shown are:

Figures 1, 3: each a longitudinal section through the treatment compartment;

Figures 2, 4: the cross section through Figure 1 along line II-II and through Figure 3 along line IV-IV, respectively;

Figure 5: the cross section through a treatment tent.

In its simplest configuration, a compartment 10 for treating a user indicated by Q with sunscreen agents has on a base plate 12 cylindrical walls 14 of an outer diameter d of approximately 250 cm, concentric to the center axis A, made of wall elements, which are assembled on both sides of a non-projecting support frame preferably made from aluminum sheets. An interior shell 16 and an outer wall 18 define a ring-shaped space 17 that is sealed on both sides by a door 20 of the wall 14 by radial sheets 22 or similar cross elements.

In the ring-shaped space 17 there are several liquid containers 24, 26, which are mounted so that they can be replaced, and from which spray nozzles 28 project. These spray nozzles 28 extend through wall openings 29 of the inner shell 16 and project from this inner surface 15 into the interior 30 of the compartment.

In Figure 1, 32 represents a computer, which is loaded with the desires of the user Q relative to the conditioning of her skin by means of an input keyboard 34 on the outer surface 19 in the region of the door 20, if necessary with the use of a recognition chip, which is inserted through a slot. The user Q selects an acceptable assortment of sunscreen liquids, which are stored in the liquid containers 24, 26 with different qualities, protection factor, fragrance, brand name. The corresponding spray nozzle(s) 28 is/are controlled by computer 32.

The base plate 12 has a weighing section 36, which inputs the weight of the user Q to the computer 32. The computer activates control devices, which are not shown, of the selected spray nozzle(s) 28 and regulates them for the amount of liquid to be sprayed. Instead of this weight control, or in addition to it, a size measurement can also be performed through optional sensors 38 or similar detection units on the inner surface 15 of the compartment 10.

Corresponding to the computer variables that are input or that result from measurements, the skin of the user Q standing in the center of the compartment is sprayed.

For protecting the head, particularly in the area of the hair, in the selected embodiment, a height-adjustable hood 40 hangs down from the compartment ceiling 11 on an adjustable harness 42, which preferably consists of transparent material and which can be lowered until it is on the shoulders of the user. Not shown is a configuration of the compartment 10, e.g., with two hoods 40 for a user Q accompanying a child.

In the embodiment of a compartment 10a of Figures 3, 4, instead of a hood 40, there is a height-adjustable collar plate 46 with central neck opening 47 on sliding rails 44. One half of the plate is formed as a rigid cover segment 48 and the other as a radial, size-adjustable closing screen 50 made from a flexible material web, which is fixed to the cover segment 48 at a diametral rod 52, resulting in a semicircular cross-sectional half 47a. The latter is guided in lateral rails 54 and can be pulled to the edge 49 of the chord of the cover segment 48.

The user Q pulls this collar plate 46 according to Figure 3 upwards or downwards to the height of his neck and closes the two parts 48, 50 of the collar plate 46 against each other. In this way, pairs of connecting pins 56 that can move relative to each other on parts 48, 50 engage each other, closing a circuit that triggers the described spray process.

For this configuration, the spray nozzles 28h located above the collar plate 46 are not activated thanks to a special controller, so that the head part of the user Q remains in a spray-free space for the head. By means of the collar plate 46, the undesired increase of spray particles or the like can be more easily prevented than with the previously explained hood 40, which is open at the bottom.

In Figure 5, a tent space 60 surrounding the compartment 10, 10a is sketched. Here, the computer 32 and containers 24 are mounted in the hollow side walls 62 of the tent construction. In front of one side wall, there is a container 64 with a face-cream nozzle 66.

Claims

1. Compartment with walls projecting from a base, a ceiling, and also a door, for holding a user who is essentially upright, characterized in that there are spray nozzles (28) of liquid containers (24, 26) on the inner surface (15) of the walls (14) for skin-care agents and these spray nozzles are connected to a control element for quantitative nozzle discharge.
2. Compartment according to Claim 1, characterized in that the liquid container(s) (24, 26) are mounted on the walls (14) so that it/they can be replaced.
3. Compartment according to Claim 1 or 2, characterized in that the walls (14) consist of an inner shell (16) and an outer wall (18) forming a ring-shaped space (17) holding the liquid container(s) (24, 26).

4. Compartment according to one of Claims 1-3, characterized in that an at least height-adjustable protective device for the head of the user (Q) is mounted in the interior (30) of the compartment in the area of the head.

5. Compartment according to Claim 4, characterized by a pot-shaped hood (40) that is open at the bottom as the protective device, whose position can be adjusted by means of an adjustable harness (42).

6. Compartment according to one of Claims 1-3, characterized in that on the inner surface (15) there is an approximately horizontal collar plate (46), which can change its position, which has a neck opening (48) that is open at the side, and which extends across the compartment cross section.

7. Compartment according to Claim 6, characterized in that the approximately horizontal collar plate (46) can be moved up and down in parallel.

8. Compartment according to Claim 6 or 7, characterized in that the collar plate (46) consists of a rigid cover part (48) and also a segmented closing apron (50) made from a flexible material extending to the collar plate, wherein each of the two parts forms a section of the neck opening (47).

9. Compartment according to Claim 8, characterized in that the closing apron (50) is guided in lateral rails (54) or the like.

10. Compartment according to one of Claims 6-9, characterized in that the spray nozzles (28h) above the collar plate (46) are deactivated by a controller activated by the collar plate.

11. Compartment according to one of Claims 1-10, characterized by an input device (24) for data, which is connected to a computer (32) as a control element.

12. Compartment according to one of Claims 1-11, characterized in that the computer (32) is connected to a weighing device (30) provided in the base region of the compartment (10).

13. Compartment according to at least one of Claims 1-12, characterized in that the computer (32) is connected to sensors (38) distributed on the inner surface (15) of the walls (14).

14. Compartment according to at least one of Claims 1-13, characterized in that the input device (34) and/or the computer (32) are/is connected to an identification device.

// insert figures 1-5 //

Figure 1

Figure 2

Figure 3

Figure 4

Figure 5